



# MEIN BRIEF AUS BERLIN

MICHAEL GROSSE-BRÖMER

Ausgabe 268  
18. Wahlperiode / Nr.48  
15. Januar 2016

## KLARTEXT STATT TABUISIERUNG

Liebe Leserinnen und Leser!

Es waren widerwärtige Übergriffe von Arabern und Nordafrikanern auf hilflose Frauen, die sich in der Silvesternacht zugetragen haben. Sexuelle Belästigung und Vergewaltigung sind nicht hinnehmbar. Diese Straftaten verlangen nach einer konsequenten Antwort des Rechtsstaats. Die Täter müssen ohne Ansehen ihrer Herkunft und ihres Hintergrundes schnell auffindig gemacht und bestraft werden. Es darf nie wieder vorkommen, dass wegen falscher Rücksichtnahme Tatsachen verschwiegen werden, die für die Aufklärung von Straftaten und die öffentliche Diskussion notwendig sind. Ein Maulkorb schadet nachhaltiger und effektiver Integrationspolitik.

Herzlichst, Ihr

Die massive sexuelle Gewalt gegen Frauen durch vor allem junge arabische und nordafrikanische Männer in Köln, aber auch in Hamburg, Stuttgart und weiteren Städten in Deutschland in der Silvesternacht ist widerwärtig und darf sich nicht wiederholen. Der nordrhein-westfälische Innenminister Ralf Jäger (SPD) hat in diesem Zusammenhang der Führung der Kölner Polizei ein Versagen vorgeworfen. Dieser Vorwurf fällt aber auf ihn zurück. Ich unterstütze deshalb die Forderung unserer Kollegen im Landtag von Nordrhein-Westfalen nach einer lückenlosen Aufklärung der Ereignisse in Köln. Unsere Gedanken sind dabei in erster Linie bei den Opfern dieser abscheulichen Taten. Die Übergriffe und die Erkenntnisse, die sich mittlerweile aus den Ermittlungen ergeben, haben uns in dieser Sitzungswoche im Bundestag intensiv beschäftigt. Die Regierungskoalition hat sich sehr schnell auf rechtliche Konsequenzen verständigt, die jetzt auch rasch in Gesetze umgesetzt werden müssen. Wir werden auf unsere Initiative hin gesetzliche Verschärfungen beschließen, mit denen erreicht werden soll, dass straffällige Ausländer und Migranten leichter ausgewiesen werden können bzw. ihnen die Flüchtlingseigenschaft entzogen werden kann. Uns allen ist bewusst, dass die derzeitigen Flüchtlingszahlen zu hoch sind. Es ist das gemeinsame Ziel der Union, dass die Zahl der zu uns kommenden Flüchtlinge spürbar reduziert wird. Das wollen wir erreichen, indem wir Migration ordnen, die europäischen Außengrenzen schützen und straffällige oder abgelehnte Asylbewerber einfacher, schneller und konsequenter abschieben. Vor allem aber wollen wir auch eine faire Verteilung der Asylsuchenden auf alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchsetzen und weiterhin die Fluchtursachen bekämpfen. Ein Andauern des aktuellen Zustands würde Staat und Gesellschaft auch in einem Land wie Deutschland auf Dauer überfordern und die gesellschaftliche Akzeptanz für die Flüchtlingspolitik schwinden lassen. Die Bundeskanzlerin unternimmt alles, um eine europäische Lösung zu erreichen. Die kann allerdings nur durch Solidarität und in enger Zusammenarbeit mit den Herkunfts- und Transitländern der Flüchtlingsbewegung funktionieren.

Zur Bewältigung der Flüchtlingskrise gehört auch die geordnete und verpflichtende Integration der Asylsuchenden mit Bleibeperspektive. Um das bestmöglich zu erreichen, ist das Erlernen der deutschen Sprache unerlässlich. Integrationskurse mit den darin enthaltenen Sprach- und Orientierungskursen müssen in ausreichender Zahl und Qualität angeboten werden. Dabei wollen wir der Vermittlung unserer Grundwerte und der Grundsätze unserer Verfassung einen besonderen Stellenwert zumessen.

## BESSERE FÖRDERUNG FÜR MEISTER-BAFÖG

Diese Sitzungswoche wurde im Bundestag über eine Änderung des *Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes* beraten. Der von der Bundesregierung vorgelegte Gesetzesentwurf wurde in erster Lesung beraten und zielt auf eine Erweiterung der Förderleistungen des sogenannten *Meister-BAföG* ab. Denn gerade im Handwerk wird viel für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands geleistet. Um es mehr jungen Menschen zu ermöglichen, auf ihrem beruflichen Weg

erfolgreich voranzuschreiten, wollen wir die Förderungssumme im *Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz* deshalb deutlich anheben. Ab dem 1. August 2016 können sich Leistungsberechtigte somit auf eine höhere Förderung freuen. Auch der Kreis der Leistungsberechtigten soll deutlich erweitert werden. Im gleichen Zuge ist es unser Ziel, unnötige Bürokratie abzubauen. Mit diesem breiten Paket an Verbesserungen stärken wir das wichtigste Mittel für die

Förderung der Aufstiegsfortbildung in Deutschland und sorgen z.B. für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Fortbildung im Beruf. Mit der spürbaren Verbesserung der Leistungen rückt das sogenannte *Meister-BAföG* auf Augenhöhe zum BAFöG der Studierenden. Damit setzt die Union in Zeiten einer zunehmender Akademisierung der Ausbildung ein wichtiges Zeichen für die berufliche Bildung in Deutschland.



© Tim Reckmann / pixelio.de

## MEHR KLARHEIT FÜR DIE VERBRAUCHER

Wer einkauft, sieht täglich Hunderte von Produkten mit klangvollen Namen. Damit Verbraucherinnen und Verbraucher erkennen können, was sich dahinter verbirgt, gibt es das Deutsche Lebensmittelbuch. Hier sind alle gängigen Lebensmittelbezeichnungen zusammengefasst und geregelt. Festgelegt ist dort aber auch, welchen Qualitätsstandards die Lebensmittel entsprechen oder welche

Beschaffenheit sie aufweisen müssen. Rechtzeitig zur Eröffnung der *Internationalen Grünen Woche* haben die Koalitionsfraktionen eine Reform des Deutschen Lebensmittelbuchs angestoßen. Da die Verkehrsbezeichnungen und Verarbeitungsverfahren den Ansprüchen und Erwartungen der Verbraucher nicht mehr gerecht werden, sinkt die Akzeptanz in der Bevölkerung seit Jahren. Ein Gut-

achten zur Reform empfiehlt die Annäherung von Verbraucher- und Herstellervorstellungen in den Leitsätzen, eine straffere Organisation der Lebensmittelbuch-Kommission und eine bessere Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem Antrag greifen wir die eingebrachten Reformvorschläge auf und bringen das Lebensmittelbuch auf den neuesten Stand.



© TiM Caspary / pixelio.de

### TERMINAUSWAHL

**18.01.2016**

Offizieller Rundgang auf der Grünen Woche in Berlin.

**20.01.2016**

Mitgliederversammlung der MIT in Niendorf.

**22.01.2016**

Eröffnung der Sonderausstellung „Genossenschaft auf dem Lande“ im Agrarium des Freilichtmuseums am Kiekeberg in Rosengarten.

**24.01.2016**

Grünkohlessen des CDU Ortsverbandes Tespe in Tespe.

## MGB TRIFFT ...



... das Journalisten-Team der ZDF-Sendung „Berlin direkt“. Besprochen wurden die Reaktionen der Politik auf die Vorkommnisse der Silvesternacht, und die angestregten Reformen der Union zur Bewältigung der Flüchtlingskrise. Teile des Interviews werden voraussichtlich am Sonntag gezeigt.